

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) - 80287 München

10. November 2025

Referat für Arbeit und Wirtschaft
Veranstaltungen

Angebotsplanung tempo-
räre Verkehre
MM-AT

Oktoberfest 2025 Schluss- und Erfahrungsbericht der MVG

Sehr geehrter,

die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) übersendet zum Oktoberfest 2025 (20.09. bis 05.10.2025) folgenden Erfahrungsbericht:

1. MVG-Angebot zur Wiesn

Mit folgendem Angebot der MVG konnte das Oktoberfest erreicht werden:

U-Bahnlinien/ Haltestellen:

- U3/ U6 – bis Goetheplatz oder Poccistraße
- U4/ U5 – bis Theresienwiese oder Schwanthalerhöhe
- U1/ U2/ U7/ U8 – bis Hauptbahnhof

Zusatzangebot:

- An allen Abenden wurden auf allen Linien die 10-Minuten-Takte mit Langzügen bis ca. 01:30 Uhr verlängert.
- An den Wochenenden verkehrten alle Linien bereits ab ca. 7 Uhr im 10-Minuten-Takt.
- Drei Verstärkerzüge verkehrten bei Bedarf an Mo-Fr jeweils von 17:00 – 01:30 Uhr sowie Sa, So und feiertags zusätzlich von 08:00 – 01:30 Uhr, nach Disposition der Einsatzleiter.
- Ergänzend zum regulären Fahrplan wurde auf der U5 ein zusätzlicher 10-Minuten-Takt nach der HVZ an Mo-Fr von ca. 19:30 bis ca. 01:00 Uhr, am Fr bis ca. 01:30 Uhr bzw. Sa/So von ca. 07:30 bis ca. 01:30 Uhr zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum angeboten, wodurch sich auch außerhalb der HVZ ein 5-Minuten-Takt zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum ergab. Gemeinsam mit der U4 ergab sich außerhalb der HVZ ein durchgängiger 3 1/3-Minuten-Takt, welcher durch den Einsatz der o.g. Verstärkerzüge zeitweise auf einen ca. 2 1/2-Minuten-Takt verdichtet wurde.
- Die Takt-5-Verstärker der U6 verkehrten an den Wochenenden von ca. 10:00 bis ca. 01:00 Uhr sowie an Mo-Fr tagsüber zwischen den Hauptverkehrszeiten morgens und abends nach Fröttmaning anstatt zur Münchner Freiheit.
- An den Samstagen wurde der 10-Minuten-Takt der U6 Nord zwischen Garching und Fröttmaning bis ca. 23:30 Uhr gefahren.

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

Postanschrift
80287 München

Hausanschrift
Emmy-Noether-Straße 2
80992 München

Telefon: +49 89 2191-0
www.mvg.de

Geschäftsführung
Ingo Wortmann (Vorsitzender)
Veit Bodenschatz
Alexandra Diessner
Oliver Glaser
Dr. Gabriele Jahn

Aufsichtsratsvorsitzender
Oberbürgermeister Dieter Reiter

Handelsregister
Amtsgericht München,
HRB 140658

USt-IdNr.
DE813357346

Gläubiger-ID
DE107700000034030

Bankverbindung
HypoVereinsbank München
IBAN DE33 7002 0270 0000 0916 00
BIC HYVEDEMMXXX

Tram

Tramlinien/ Haltestellen:

- Linien 16 und 17 – bis Haltestelle Hackerbrücke
- Linien 18 und 19 – bis Haltestelle Holzapfelstraße oder Hermann-Lingg-Straße

Zusatzangebot:

- Linie 18
 - An den Wiesensamstagen fuhr zusätzlich ein Stabilisierungszug und - soweit verfügbar - wurden an Samstagen und Sonn-/ Feiertagen 4-teilige Züge eingesetzt.
- Linie 19
 - Die Linie 19 wurde Fr/Sa und Sa/So sowie vor dem Feiertag auf einen 10-Minuten-Takt, zwischen ca. 22:30 Uhr und 00:30 Uhr im Abschnitt Westendstraße – Lothstraße verdichtet. Damit ergaben sich folgende Taktdichten auf der Landsberger Straße:
 - Mo-Fr: bis ca. 22:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
 - Samstag und Sonn-/Feiertag: bis ca. 22:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
 - Freitag und Samstag: 22:30 Uhr bis 00:30 Uhr L18 im Takt 20, L19 im Takt 10

Bus

Buslinien/ Haltestellen:

- MetroBus 53 und StadtBuslinie 134 – bis Haltestelle Schwanthalerhöhe (Linie 134 konnte wegen Sperrung die Endhaltestelle Theresienhöhe nicht anfahren)
- MetroBus 58 – bis Haltestelle Georg-Hirth-Platz oder Goetheplatz
- MetroBus 62 – bis Haltestelle Hans-Fischer-Straße oder Poccistraße

Zusatzangebot:

- Linie 58/68 (Cityring): Taktverdichtung zwischen Hauptbahnhof und Silberhornstraße an allen Tagen bis ca. 00:20 Uhr auf einen 5-Minuten-Takt, danach bis ca. 01:00 Uhr im 10-Minuten-Takt
- Linie 62: Taktverdichtung auf 10-Minuten-Takt im Streckenabschnitt Rotkreuzplatz und Sendlinger Tor an Mo-Fr bis ca. 00:00 Uhr sowie an Samstagen bis ca. 00:30 Uhr. Sonn- und feiertags zusätzlich ab ca. 08:30 Uhr bis zum regulären Beginn des 10-Minuten-Taktes und danach bis ca. 00:00 Uhr auf 10-Minuten-Takt verdichtet.
- Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes zum Oktoberfest wurde die Buslinie 134 umgeleitet. Es wurden an allen Tagen bis Betriebsschluss ausschließlich Gelenkbusse eingesetzt.
- Linie 135: Verlängerte Betriebszeit bis ca. 01:30 Uhr, sowie Taktverdichtung auf dem Streckenabschnitt Thalkirchen Tierpark – Campingplatz Thalkirchen auf 10-Minuten-Abstand bis ca. 00:30 Uhr, danach alle 20 Minuten. Montag mit Freitag zusätzliche Fahrten ab ca. 08:15 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag ab ca. 07:00 Uhr
- Linie 159: Taktverdichtung zwischen Pasing Bahnhof und Paulaner Brauerei mit Gelenkbus: an Mo-Fr zusätzlicher 30-Minuten-Takt ab ca. 13:30 Uhr bis ca. 01:00 Uhr, bereits ab Freitag, 20.09.2024 ab ca. 18:00 Uhr zusätzliche Fahrten im 30-Minuten-Takt. Samstag, Sonn- und Feiertag ca. 06:00 bis 10:00 und ca. 16:00 bis 01:00 Uhr 15-Minuten-Takt, ca. 10:00 bis 16:00 Uhr 30-Minuten-Takt.
- Linie 164: Samstagabends kamen überwiegend Gelenkbusse zum Einsatz.
- Linie 190: Durchgehender Gelenkbus-Einsatz.
- Sonn- und Feiertag: Bei den Linien 50, 51, 53, 57, 154, 173, 192, 193 und 197 sowie samstags bei den Linien 56, 154, 191 wurden, wenn möglich, größere Fahrzeuge eingesetzt.

2. Gesonderter Linienverkehr am ersten Wiesn-Wochenende

Wegen des traditionellen Einzugs der Wiesnwirte (Sa., 20.09.) sowie des Trachten- und Schützenzugs (So., 21.09.) kam es am ersten Wiesn-Wochenende zu Einschränkungen bei Bus und Tram in der Innenstadt, da die betroffenen Tram- und Buslinien zeitweise umgeleitet werden mussten. Die Maßnahmen verliefen ohne Auffälligkeiten.

3. Beschilderung Fußweg: Hauptbahnhof – Festwiese – Hauptbahnhof

Um die Besuchermassen, insbesondere auf den U-Bahnlinien U4/U5, besser zu bewältigen, wird seit einigen Jahren ein Fußwegkonzept umgesetzt. Am Hauptbahnhof ankommende Reisende sollen hierbei nicht über die U-Bahn, sondern über einen kurzen Fußweg zur Festwiese geleitet werden. Ferner dient der Fußweg als Alternative für den Rückweg, wenn der U-Bahnhof Theresienwiese stark ausgelastet ist.

Wie bereits in den Vorjahren wurden zur Wiesn 2025 wieder ca. 100 Bodenmarkierungen mit dem aktuellen Oktoberfestlogo auf dem gesamten Fußweg aufgebracht, um den Fußweg als Alternative noch intensiver zu bewerben und dessen Wahrnehmung weiter zu erhöhen.

4. Fahrgastinformation

Auch in diesem Jahr kommunizierte die MVG ihr Angebot und weitere wichtige Informationen, um den Wiesnbesuchern die Anreise zu erleichtern. Hierzu wurden neben Pressemitteilungen zum Beispiel auch eigens erstellte Infoflyer inkl. Anfahrtsplan auf Deutsch und Englisch, die Bildschirme in U-Bahn, Bus und Tram für Anfahrtsempfehlungen inkl. Fußweg und Nachtverkehr sowie Warnungen vor Taschendiebstahl, Posts in den Social-Media-Kanälen der MVG sowie eine umfangreiche Sonderseite auf www.mvg.de genutzt. Für die beiden Umleitungen während des Wiesn-Einzugs und des Trachten- und Schützenzugs sowie die letzten täglichen Abfahrten der U-Bahn ab Theresienwiese und Goetheplatz wurden eigene Aushänge erstellt.

Für besondere Betriebssituationen (z.B. Überlastung U-Bahnhof Theresienwiese) wurden Durchsagen sowie Tickertexte, etwa über die Infomonitore, die Social-Media-Kanäle und die App MVGO mit Ausweichempfehlungen vorbereitet.

5. Personaleinsatz

Um den Wiesn-Verkehr auch in diesem Jahr bewältigen zu können, wurde auf Personale der Fahrer- kurse, Auszubildende zur Fachkraft im Fahrdienst und Kontrollpersonale zurückgegriffen.

Ein zusätzlicher Personaleinsatz war an den U-Bahnhöfen Theresienwiese, Hauptbahnhof, Goetheplatz, Odeonsplatz und täglich im Spätdienst an der Schwanthalerhöhe unverzichtbar. Überwiegend an Wochenenden waren jeweils Mitarbeiter externer Verkehrsbetriebe, u.a. der BVG, Wiener Linien und der Hamburger Hochbahn zur Unterstützung zu Gast bei der MVG. Insgesamt wurden von internen und externen Personalen knapp 22.500 (zusätzliche) Stunden geleistet.

Neben den rund 500 Extraschichten im Fahrdienst wurden auch in erheblichem Umfang zusätzliche Mitarbeiter im Kundencenter sowie zusätzliche Reinigungskräfte zur Reinigung von Fahrzeugen und Bahnhöfen eingesetzt.

Auch in der Werkstatt wurden zusätzliche Nachtschichten geleistet, um den höheren Fahrzeugbedarf während der Wiesn bewältigen zu können.

6. Fahrgastaufkommen/ Fahrgastlenkung

Die Hauptlast wurde 2025, wie schon die Jahre zuvor, wieder von der U-Bahn getragen. Der größte Teil der Besucher reiste mit den U-Bahnlinien U4 und U5 über den U-Bahnhof Theresienwiese an und ab.

Zu den Zeiten des Reservierungswechsels in den Festzelten (16:00 – 18:00 Uhr) kam es kurzfristig bei einzelnen Zügen zu stärkeren Auslastungen, besonders an Freitagen und an den Wochenenden. Die Anreise der Besucher zur Wiesn endete meist gegen 20 Uhr. Die Abreise in Richtung Stadtmitte begann montags bis freitags meistens ab ca. 21:30 Uhr.

Eine neue Maßnahme zur Fahrgastlenkung am U-Bahnhof Schwanthalerhöhe (mobile Gitter am Bahnsteig) konnte erreichen, dass dort die Züge im mittleren Bereich befüllt wurden und somit im vorderen Bereich Kapazitäten für den Zustieg an der Theresienwiese freigehalten wurden. Somit fanden abreisende Besucher, welche am Bahnhof Theresienwiese über den Zugang St.-Pauls-Kirche ankamen, noch ausreichend Platz in den Zügen.

Durch die auf dem Festgelände angebrachten Leuchtanzeiger konnte die Situation am U-Bahnabgang an der St.-Pauls-Kirche deutlich entspannt werden und es fanden sich wieder mehr abreisende Fahrgäste am Haupteingang des U-Bahnhofes Theresienwiese ein.

Somit konnte heuer im Gegensatz zu 2024 jeden Tag auf eine Polizeihundertschaft verzichtet werden. Dieses Hilfsmittel zur Fahrgastlenkung hat sich bewährt und soll zukünftig fester Bestandteil des Konzeptes zur Wiesn sein.

7. Besondere Vorkommnisse

- Am 27.09.2025: Gegen 17:30 Uhr kam es zur Überfüllung des Festgeländes. Im Koordinierungsstab der Behörden wurde daraufhin beschlossen, die U4/U5 an den Bahnhöfen Theresienwiese und Schwanthalerhöhe auf Gleis 1 und am Heimeranplatz Gleis 2 durchzufahren, um keine neuen Besucher mehr auf das Festgelände zu bringen, aber einen Abtransport zu ermöglichen. Gegen 18:40 Uhr wurde der Betrieb wieder normalisiert aufgenommen.
- Am 01.10.2025: Bombendrohung auf dem Oktoberfest. Das Festgelände wurde ab 9:50 Uhr geräumt und das Oktoberfest bis 17:30 Uhr geschlossen. Von 9:50 Uhr bis 15:30 Uhr wurde laut behördlicher Anordnung am U-Bahnhof Theresienwiese auf beiden Gleisen durchgefahren.
- Am 03.10.2025: Gegen 15:40 Uhr drohende Überfüllung des Festgeländes. Der Haupteingang zur Wiesn wurde kurzzeitig geschlossen. Zwischen 17:04 und 18:05 Uhr sind die U4/U5 an den Bahnhöfen Theresienwiese und Schwanthalerhöhe auf Gleis 1 und am Heimeranplatz auf Gleis 2 durchgefahren. Es gab keine weiteren Auswirkungen, da sich die Lage innerhalb einer Stunde entspannte. MVG und U-Bahnwache waren die gesamte Zeit in Alarmbereitschaft versetzt.

8. Überschneidung mit anderen Veranstaltungen

Am Freitag, den 26.09.2025, fand um 20:30 Uhr ein Fußballspiel des FC Bayern München in der Allianz Arena statt. Während der Anreise kam es im Bereich der Stadtmitte, besonders am Odeonsplatz, zu übermäßigem Andrang Richtung Fröttmaning. Nach Ende des Spiels wurden die Fahrgäste auf den U-Bahnhof Goetheplatz verwiesen. Es muss daher weiterhin darauf hingewirkt werden, zeitliche Überschneidungen zwischen Oktoberfest und Fußballspielen zu vermeiden.

Zudem fanden am 20.09. und 01.10.2025 Fußballspiele des TSV 1860 im Grünwalder Stadion statt, hier sind keine Probleme bei An- oder Abreise bekannt.

9. Fazit, Handlungsbedarf für künftige Jahre

Das hohe Fahrgastaufkommen während der Wiesn konnte nur durch einen erheblichen Personaleinsatz bewältigt werden. Besonders hervorzuheben ist hierbei das Engagement zahlreicher Mitarbeitender, das maßgeblich zur Sicherstellung eines reibungslosen Betriebs beigetragen hat. Durch diese gemeinsame Anstrengung konnte auch in diesem Jahr ein insgesamt positives Bild in der Öffentlichkeit vermittelt werden.

Die MVG bewertet es weiterhin als zielführend, die Sicherheitskonzepte des Veranstalters frühzeitig mit den eigenen betrieblichen Anforderungen abzugleichen. Bereits in der Planungsphase können so relevante Schnittstellen identifiziert und abgestimmt werden. Die frühzeitige Einbindung in die sicherheitsrelevanten Abstimmungen – insbesondere auch in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ordnungsdienst – hat sich als äußerst positiv erwiesen und sollte auch künftig fortgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen